

Der Bräutigam

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 21

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-611781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dürfte stimmen

Der Fremde besichtigt die Sehenswürdigkeiten des Ortes.

«Sind denn hier gar keine grossen Männer geboren worden?» fragt er.

«Nein», lautet die Antwort. «Hier werden nur kleine Kinder geboren.»

Gründliche Leserin

Eine Kundin kommt in eine Buchhandlung und sagt zum Verkäufer:

«Sie hatten versprochen, mir das Buch einzutauschen.»

«Ja, bitte.»

«Gut, dann geben Sie mir ein anderes. Von dem hier gefällt mir der Schluss nicht.»

Kandidatensorgen

Der Kandidat bei der Gouverneurswahl wird von einem Reporter gefragt: «Und wenn man Sie wählt, was werden Sie tun?»

Die Antwort lautet: «Darum mache ich mir keine Sorgen. Meine grösste Sorge ist, was ich tun werde, wenn man mich nicht wählt.»

Der Bräutigam

Sie: «Mein Vater ist ganz entzückt darüber, dass du ein Dichter bist.»

Er: «Das ist schön! Er liebt also die Literatur?»

Sie: «Nein, das nicht; aber der letzte Freund von mir, den er hinauswerfen wollte, war ein Mittelgewichtsmeister.»

Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Peter Dürrenmatt
Der Stadtpräsident
im Goldfischglas
und andere Geschichten
Illustriert von Barth
96 Seiten Fr. 11.50

93mal kann der Leser schmunzeln, der sich von Peter Dürrenmatt den «King of Switzerland», die «Denkmäler in Bern», «Lloyd George» und Karl Barth vorstellen lässt und sich an all dem Unvorhergesehenen freuen kann, das auch das strengste Fahrplanleben nötig hat, um erträglich zu sein: ein wenig Farbe, ein wenig Humor und vielleicht eine Prise Schadenfreude.

Herbert Maeder
Splügen
ein Dorf, ein Pass, eine Landschaft
146 Seiten Fr. 25.—

Dieses Buch stellt sich die Aufgabe, etwas gründlicher von diesem Dorf zu berichten. Eine Auswahl von Texten verschiedener Autoren verbinden sich in harmonischer Weise mit den eindrücklichen Aufnahmen des bekannten Fotografen.

Giovanetti
Kaminfeuer-
geschichten
96 Seiten Fr. 11.50

Literarische Leckerbissen von verwöhnten Nebelspalter-Lesern besonders geschätzt.

Giovanetti
111 neue Kamin-
feuergeschichten
172 Seiten, illustriert
Fr. 14.50

Wir müssen es den Lesern überlassen, die Literaturgattung dieser tiefgründigen Geschichten festzulegen. Diese von einem Teil der Nebelspalter-Leser bestgehasste, von einem anderen Teil heissgeliebte Feierabendlektüre.

Eduard Stäuble
Das Bö-Buch
224 Seiten Halbleinen
Fr. 25.—

Die 120 besten Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter von Carl Böckli, dem unvergessenen Meister der satirischen Kunst. Herausgegeben und eingeleitet von Eduard Stäuble, mit Erinnerungen von Bertie Böckli an ihren Bruder Bö.

Bei Ihrem
Buchhändler

Toscanelli

originell und einzigartig

Zigarren vom Typ «Toscanelli»

werden in aller Welt mit grossem Vergnügen geraucht. Besonders populär sind sie auch in Amerika, wo sie unter phantasievollen Namen hergestellt und angeboten werden. Raucher mit klaren Ansprüchen auf eine gehobene Duftnote und ein volles Naturaroma schliessen sie immer wieder ins Herz. Zu ihren Freunden gehören Vertreter aller sozialen Schichten, vom einfachen, robusten Landarbeiter bis zum feinnervigen Intellektuellen.

Zu den besten Zigarren,

die man finden kann, gehören die von einem seltenen Perfektionismus getragenen Toscanellis aus Brissago. Man verwendet für sie im köstlichen Rauch von teurem Hickory-Holz getrocknete Kentucky-Tabake aus den östlichen Distrikten, wie Clarksville, Springfield, Hopkinsville und Nashville. Im Gegensatz zu vielen andern Zigarren sind die Toscanellis von Brissago weder gepudert noch gefärbt oder durch irgendwelche Kunstkniffe der Natur entfremdet.

10 Stück Fr. 2.20

Toscanelli

guter Rauch für wenig Geld

